

II / 31

18.3.61

Hauptversammlung der Stadt-Feuerwehr Voitsberg

Unter dem Vorsitz des Stadtfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg fand am Sonntag, 5. März, im Hotel Rathaus-hof die Jahreshauptversammlung der Stadtfeuerwehr Voitsberg statt. Hauptmann Strablegg begrüßte 34 Wehrmitglieder und besonders den Bürgermeister der Stadt Voitsberg, Stefan Fleischhacker, den Bezirksfeuerwehrkommandanten Franz Mayer, Abschnittskommandanten Heinrich Klinger, Ehrenhauptmann Ignaz Duschek und Ehrenbrandmeister Leopold Stopper.

Der Hauptmann hielt sodann dem im Berichtsjahr verstorbenen Ehrenbrandmeister Adolf Wulz sowie den verstorbenen unterstützenden Mitgliedern Juliane Pirker, Johanna Fromm, Stefanie Winter, Juliane Hönninger, Rupert Scharler, Johanna Kuttner, Karl Klaffensack, Karl Andrich, Josef Suppan, Johann Pauritsch, Josef Bahner und dem Bürgermeister Franz Edler aus Kowald sowie dem Vizebürgermeister der Stadt Voitsberg, Bezirksschulinspektor Adolf Illmaier einen ehrenden Nachruf.

Dem Tätigkeitsbericht des Wehrhauptmannes entnehmen wir auszugsweise folgendes: Im Berichtsjahr wurde die FF Voitsberg 49mal alarmiert und zu Hilfeleistungen verschiedener Art gerufen. Auch eine Menschen- und zwei Tierrettungen sind darunter. Im Jahresdurchschnitt gerechnet standen Männer der Stadtfeuerwehr fast wöchentlich einmal im Einsatz. Bei diesen Einsätzen leisteten 374 Feuerwehrangehörige durch 848 Stunden freiwillig Hilfe. Ausgelegte Schläuche: 1175 Meter. Eingesetzte Strahlrohre: 14. Auch Kübelspritzen und Handwerkzeuge fanden Verwendung. Die Autopumpen und Tragkraftspritzen standen 14 Stunden in Betrieb. Weiters wurden im abgelaufenen Jahr 27 Übungen mit 629 Mann und 1.258 Übungsstunden durchgeführt. 1232 Stunden wurden von 154 Mann für 22 Bereitschaftsdienste aufgewendet. Durchgeführt wurden ein Absperrdienst, acht Schulungen mit 191 Mann und 382 Stunden und zwei Betriebsbegehungen. Bei einer Lehrfilmveranstaltung beteiligten sich 23 Mann. Ferner fanden 9 Ausschusssitzungen statt. Abgehalten wurde eine ordentliche und eine außerordentliche Hauptversammlung, der Florianitag, der Haupttrappreport, ein Feuerwehrball. In Voitsberg, Kowald und Lobming wurde eine Feuerbeschau durchgeführt.

Ausrückungen: Zu 14 Begräbnissen von unterstützenden Mitgliedern und Förderern. Zu fünf Begräbnissen von Feuerwehrkameraden des Bezirkes wurden 34 Mann abkommandiert. Die Veranstaltungen des Bezirkes wurden 20 Mal mit einer Stärke von 161 Kameraden besucht. Den Landesfeuerwehrtag in Kindberg besuchten 12 Mann. Hauptmann-Stellvertreter Franz Gehr war Delegierter beim Landesfeuerwehrtag. Die 4 Bezirksfeuerwehrtage wurden von 42 Mann besucht. An der Arbeitstagung der Betriebsfeuerwehren in Fürstenfeld beteiligten sich drei Kameraden.

Die FF Voitsberg hat derzeit einen aktiven Stand von 45 Mitgliedern und 5 Ehrenmitgliedern. Ein Kamerad ist beim Bundesheer. Vier Neuzugänge waren beim Frühjahrsrapport zu verzeichnen. Sechs Mitglieder sind bei einer durchgeführten Mitgliederwerbung beigetreten. BFK Franz Mayer wurde beim Landesfeuerwehrtag das Verdienstkreuz II. Stufe verliehen. Brandmeister Manfred Siedler wurde für eine durchgeführte Menschenrettung unter Einsatz des eigenen Lebens mit dem Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Silber ausgezeichnet. In der Landesfeuerweherschule Graz besuchte Gerätemeister Uhl Oskar den Geräte-wartelehrgang und der Kraftfahrer und Maschinist Hans Aufhauser den Maschinistenlehrgang. Dem Löschmeister

Paiduch wurde vom Feuerwehrhilfsschatz eine Weihnachtsunterstützung gewährt. Ebenso erhielt Löschmeister Gruber, der vierzehn Wochen im Krankenstand war, vom Hilfsschatz eine Unterstützung. Außerdem wurde für ihn eine Kameradschaftssammlung durchgeführt. Dem Feuerwehrmann Moser wurde anlässlich seiner Vermählung von den Kameraden ein Hochzeitsgeschenk überreicht. Für den Bau eines Floriani-Hauses im SOS-Kinderdorf wurde unter den Kameraden ebenfalls eine Sammlung durchgeführt.

Die Gemeinde errichtete im Tragistbach eine Wasserbezugstelle. Gekauft wurden ein Schlauchvulkanisiergerät, zwölf Paradeblusen und fünf Handscheinwerfer. Die Feuerwehr leistete aus Eigenmitteln die Anschaffung eines Arbeitsscheinwerfers, fünf Handfeuerlöcher und 160 Meter Seil für den Kranrüstwagen.

Insgesamt leisteten die Männer der Stadtfeuerwehr Voitsberg im Berichtsjahr 4829 Dienst- und Einsatzstunden.

Kassier Hans Reinisch erstattete den Kassenbericht. Die Kassenprüfer, Löschmeister Gruber und Oberfeuerwehrmann Mentil bestätigten die mustergültige Kassenführung. Dem Kassier wurde die Entlastung und der Dank ausgesprochen.

Gerätemeister Uhl, Fahrmeister Josef Siedler und Maschinenmeister Hans Neßwald erstatteten Bericht über die von ihnen gewarteten Geräte. Hauptmann-Stellvertreter Gehr erstattete seinen Bericht als Schriftführer.

Nach den Berichten der Ämterführer dankte der Wehrhauptmann diesen für ihre wertvolle Mitarbeit und Unterstützung.

Da die dreijährige Funktionsdauer des Feuerwehrkommandos abgelaufen ist, wurde zur Neuwahl geschritten. Unter Vorsitz des Bezirkskommandanten Franz Mayer wurden nun einstimmig folgende bewährte Feuerwehroffiziere an die Spitze der Stadtfeuerwehr berufen, und zwar: Karl Strablegg als Hauptmann, Franz Gehr als Hauptmann-Stellvertreter, Manfred Siedler (1. Brandmeister), Alois Zöhrer (2. Brandmeister) und Anton Zalar (3. Brandmeister).

Der Hauptmann ernannte Hans Reinisch zum Kassier, Oskar Uhl zum Gerätemeister, Franz Gehr zum Schriftführer, Josef Siedler zum Fahrmeister und Hans Neßwald zum Maschinenmeister. Als Kassenprüfer für das Jahr 1961 wurden Brandmeister Zöhrer und Maschinenmeister Hans Neßwald gewählt.

Bezirkskommandant Franz Mayer beglückwünschte die Stadtfeuerwehr zu der so einmütig verlaufenen Wahl und drückte seine Freude aus, daß so bewährte Männer die Feuerwehr führen. Weiters betonte der Bezirkskommandant, daß die Stadtfeuerwehr mit einem so kleinen Mannschaftsstand Hervorragendes geleistet hat.

Bürgermeister Fleischhacker dankte ebenfalls für die einstimmig verlaufene Wahl und betonte, daß die Führung der Stadtfeuerwehr in guten Händen liegt und daß es für ihn als Bürgermeister ein beruhigendes Gefühl ist, zu wissen, daß auf die Feuerwehr immer Verlaß ist. Wenn die Schar der Feuerwehrmänner, die Nächstenliebe und Idealismus aufbringen auch klein ist, so haben diese Männer uneigennützig immer die an sie gestellten Anforderungen erfüllt. Abschließend dankte der Bürgermeister allen Feuerwehrkameraden in seinem sowie im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung der Stadt Voitsberg für die stete Opfer- und Einsatzbereitschaft.

Nach Erledigung interner Wehrangelegenheiten wurde die so einmütig verlaufene Hauptversammlung geschlossen.

Franz Gehr